



Gemeinde Altenbeken

Beschlussvorlage

OA/003/22

Amt	Ordnungsamt
Abteilung	
Berichterstatter	Bruns, Christian

Vorlagen-Datum	15.06.2022
----------------	------------

Gremium	Termin	TOP-Nr.	Öffentlichkeitsstatus
Haupt- und Finanzausschuss	23.06.2022	2	öffentlich

Betreff: Grundsätzliche Beratungen zum Thema "Friedhöfe"

Sach- und Rechtslage:

Es ist beabsichtigt, vor der Sitzung eine Ortsbegehung auf dem Friedhof in Altenbeken vorzunehmen. Die folgenden Punkte können dabei schon Berücksichtigung finden, bevor sie dann anschließend beraten werden:

Das Friedhofs- bzw. Bestattungswesen hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Der Trend zeigt eine deutliche Zunahme von Urnenbestattungen auf, der Anteil der Erdbestattungen ist rückläufig.

Eine Umkehrung dieses Trends ist nicht zu erwarten, vielmehr könnte sich dieser zukünftig noch beschleunigen. Daher muss die Gemeinde Altenbeken die Ausrichtung ihrer drei Friedhöfe hinterfragen.

In der Gebührenkalkulation ist schon deutlich geworden, dass die Friedhöfe in ihrer jetzigen Gestalt sehr pflegeintensiv sind, dies betrifft insbesondere den Friedhof in Altenbeken, der auch topographisch anspruchsvoll ist. Dies hat enorme Auswirkungen auf die Kosten, die zukünftig voraussichtlich nicht mehr voll über Benutzungsgebühren erwirtschaftet werden können.

Flächen

Mit dem oben angesprochenen Trend der rückläufigen Erdbestattungen geht automatisch ein zurückgehender Flächenbedarf einher. Problematisch ist jedoch die Verteilung der Gräber bzw. der jeweiligen Restnutzungszeiten über die Friedhofsflächen. Während die tatsächlich genutzte Fläche abnimmt, bleibt die zu pflegende Fläche nahezu unverändert.

Daher muss es Ziel sein, die (zu pflegenden) Flächen mittel- bis langfristig zu verringern.

In der Sitzung sollen hierzu Möglichkeiten aufgezeigt und beraten werden.

Grabnutzungszeiten

Die Ruhezeit auf dem Friedhof beträgt 30 Jahre. Oftmals können Angehörige die Grabpflege gerade zum Ende der Ruhezeit nicht mehr gewährleisten. Oftmals wird der Wunsch geäußert, ein Grab vorzeitig zurückzugeben.

In der Sitzung soll darüber beraten werden, ob und unter welchen Voraussetzungen ein Grab vorzeitig (z.B. nach 25 Jahren) zurückgegeben werden kann. Das hieße, ein Grab wird aus der Pflege genommen und in der Oberfläche zurückgebaut. Die Ruhezeit muss aber trotzdem gewährleistet werden. In dieser Zeit würde das Grab dann lediglich eine Mindestpflege durch den Bauhof erfahren. Diese Kosten müssten vom Nutzer in einer gesonderten Gebühr abgelöst werden.

Urnengräber

Die bisher verfügbaren Flächen für Urnengräber reichen nicht aus und müssen zunehmend erweitert werden. Auch hierbei muss die grundsätzliche Flächenstrategie berücksichtigt werden. Besonders gut angenommen wurden zuletzt die Baumurnengräber. Bei diesen entfällt die Pflege durch die Angehörigen vollständig, die Fläche wird lediglich durch den Bauhof gemäht. Es wäre zu überlegen, ob und wo diese Bestattungsform ggf. erweitert werden soll. Des Weiteren wäre zu überlegen, wo zukünftig die Asche von abgelaufenen Urnengräbern verstreut werden soll. In diesem Zuge sollte mit bedacht werden, ob evtl. auch eine weitere Bestattungsform angeboten werden soll, nach der die Asche direkt auf einer dafür vorgesehenen (und gestalteten) Fläche verstreut werden kann.

Sitzgelegenheiten

Aus der Bevölkerung wurde der Wunsch geäußert, auf den Friedhöfen Sitzgelegenheiten anzubieten. Über Anzahl und Ausgestaltung kann in der Sitzung beraten werden.

Hangsicherung

Auf dem Friedhof in Altenbeken gestaltet sich im oberen Bereich ein Abhang als problematisch. Es wurde bereits erwogen, hier Hangsicherungsmaßnahmen vorzunehmen, die allerdings sehr teuer sind. In der Sitzung sollen noch Alternativen beraten werden.

Zugänge und Zäune

Es wäre denkbar, beim Friedhof in Altenbeken zusätzliche Parkflächen auf der alten Landstraße unterm Viadukt zu generieren. Hierzu würde sich die Schaffung eines Zugangs zum Friedhof anbieten. Bisher ist an der Stelle lediglich eine Zufahrt für Betriebsfahrzeuge vorhanden. Obwohl der Friedhof in Altenbeken aufwendig umzäunt wurde, gibt es immer wieder Stellen, an denen Rehe und sonstige Tiere durchbrechen können und auf den Friedhof gelangen, was zu entsprechenden Fraßschäden führt. Es wäre zu erörtern, wie man diesem Problem begegnen möchte.

Sonstiges

In der Sitzung soll auch über die Sanierung der Wege und der sonstigen Infrastruktur gesprochen werden. Ebenso liegt aus Buke ein Antrag vor, dort eine Glocke und ein mobiles Rednerpult nachzurüsten.